RUNDGANG ZUR ENTDECKUNG VON BERGHEIM

Bergheim



☎ 03 89 73 23 23

@ Kontakt

www.ribeauville-riquewihr.com

68750 Bergheim

+ Beschreibung

TOURISMUSBÜRO

Place du Beffroi - BP 104 F-67213 Obernai Cedex

Telefon : +33 (0)3 88 95 64 13 - Fax : +33 (0)3 88 49 90 84

Der erste bekannte Name von Bergheim, "Veredum", geht auf die römische Besetzung zurück. Diese Besetzung wird unter anderem durch die Entdeckung (1848 und 2006) von zwei bemerkenswerten Mosaiken belegt, von denen eines im Unterlinden-Museum in Colmar und das andere in der ehemaligen Synagoge von Bergheim zu sehen ist.

>.

Nach der Römerzeit wechselte Bergheim mehrfach die Herrschaft: Besitz der Abtei Moyenmoutier in Lothringen, dann Eigentum der Herzöge von Lothringen, die die Stadt dem Haus Ribeaupierre als Lehen gaben. Im Jahr 1313 verkauften die Ribeaupierre sie an die Habsburger und im 17. Jahrhundert ging die Stadt in die Hände des französischen Königs über (1648). Schließlich im 18. Jahrhundert und bis zur Französischen Revolution. Bergheim wird wieder Eigentum des Hauses Ribeaupierre.

.

Bergheim war keine freie Stadt, aber die zahlreichen Privilegien, die ihr gewährt wurden, waren mit denen freier Städte vergleichbar. Zu den verschiedenen Privilegien gehörten das Münzrecht, das Recht auf Gerichtsbarkeit und das Recht auf Asyl (1).

>.

Bergheim ist nicht nur eine bezaubernde mittelalterliche Stadt, die von mittelalterlichen Türmen und Stadtmauern geschützt wird, sondern auch eine Weinstadt. Die erste bekannte Erwähnung von Weinbergen in Bergheim erschien in einer karolingischen Charta vom 25. Juli 768. Seit 1983 gibt es in Bergheim zwei Grands Crus:

.

Der Kanzlerberg und der Altenberg, wo der Gewürztraminer, dessen Hauptstadt Bergheim geworden ist, besonders gut gedeiht.

>.

Bergheim hat einen fast rechteckigen Grundriss und wird in Längsrichtung von der Grand'rue durchquert. Das Zentrum wird von einem großen dreieckigen Platz eingenommen, auf dem sich das Rathaus und ein Brunnen aus dem Jahr 1721 befinden.

>.

Die Häuser der Winzer sind innerhalb der Stadtbefestigung eng aneinandergebaut. Die ältesten, die aus Mauerwerk und Fachwerk bestehen, stammen aus dem 15. Jahrhundert und verfügen über Giebel zur Straße.

>.

Download von Dokumenten

TOURISMUSBÜRO
Place du Beffroi - BP 104 F-67213 Obernai Cedex
Telefon : +33 (0)3 88 95 64 13 - Fax : +33 (0)3 88 49 90 84